

**Montageanleitung**  
**Gebrauchsanleitung**  
**Wartungsanleitung**  
der Steigschutzeinrichtung Typ "Söll-GlideLoc™"  
für  
**Ausstiegsvorrichtung**

**Stahl feuerverzinkt**  
**Edelstahl gebeizt**

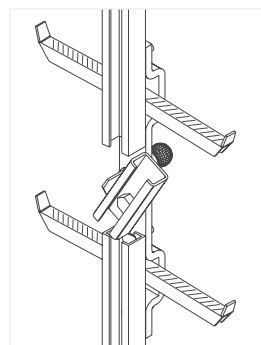
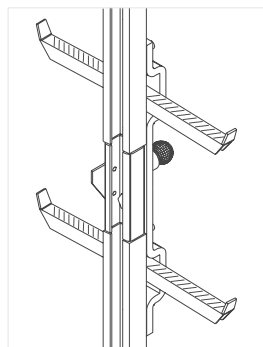
Bestell-Nr. 11317  
Bestell-Nr. 16978

nach EN 353 Teil 1

in Verbindung mit  
Söll Stahl/Edelstahlleitern

sowie mit

Söll Führungsschienen an vorhandenen Leitern/Steigeisengängen



Stand: 07.08.2009  
SD 8. b



# Inhalt

A	Allgemeines	3
B	Vorbereitung für die Montage der Ausstiegsvorrichtung	4
C	Montage der Ausstiegsvorrichtung	6
D	Überprüfung und Abnahme	9
E	Schraubverbindungen, Schraubsicherungen	9
F	Gebrauchsanleitung für die Ausstiegsvorrichtung	10
G	Wartung der Ausstiegsvorrichtung	11
H	Pflege	12
I	Kontrollliste	13

**Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt !**

Die Vervielfältigung und Verbreitung der Anleitung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers nach §§ 16, 17 UrhG nicht gestattet und wird im Falle der Zuwiderhandlung von der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG nach § 106 UrhG strafrechtlich verfolgt.

**In dieser Ausgabe geändert: Logo**

## A Allgemeines

- A 1. Jedem, der mit oder an der Söll-Ausstiegsvorrichtung nach EN 353/Teil 1 arbeitet, muß diese Anleitung vor Gebrauch zur Kenntnis gebracht werden. Handlungen entgegen dieser Anleitung gefährden Menschenleben.
- A 2. Der Betreiber des Steigschutzsystems muß sicher stellen, daß diese Anleitung bei der Anlage sicher und trocken und dem Benutzer jederzeit zugänglich aufbewahrt wird.
- A 3. Diese Anleitung ist vom Betreiber der Anlage auf Verlangen dem Hersteller des Steigschutzsystemes (Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG oder einem von ihr autorisiertem Händler) vorzulegen.
- A 4. Für die Verwendung dieses Söll-Steigschutzsystemes ist die Gebrauchsanleitung des entsprechenden Söll-Auffanggerätes zu beachten.
- A 5. Für die Montage und den Gebrauch von weiteren Söll-Zubehörteilen an diesen Steigschutzsystemen ist die entsprechende separate Anleitung zu beachten.
- A 6. Bei Verwendung von weiterer persönlicher Schutzausrüstung ist die entsprechende separate Anleitung zu beachten.
- A 7. Die Unfallverhütungsvorschriften VBG 1 u. VBG 74 sowie die "Regeln für den Einsatz von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz bzw. zum Halten und Retten" ZH 1/709 und 710 sind zu beachten.  
Für die Montage ist die UVV VBG 37 sowie Merkheft ZH 1/61 zu beachten.
- A 8. Söll-Steigschutzeinrichtungen dürfen nur mit original Söll-Bauteilen/Elementen montiert und betrieben werden. Die Kombination mit Bauteilen/Elementen anderer Hersteller kann die Sicherheit der Söll-Steigschutzsysteme beeinträchtigen. Die Produkthaftung wird in solchen Fällen von der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG, sowie von ihr autorisierten Händlern abgelehnt. Die volle Haftung geht somit auf den Betreiber über.
- A 9. Söll-Steigschutzeinrichtungen aus Edelstahl 1.4571 werden werkseitig gebeizt geliefert. Auf Edelstahl-gerechte Lagerung und Weiterverarbeitung ist zu achten.
- A 10. Die Kontrollliste (Abschnitt I) ist vom Bauleiter der Montagefirma vollständig und richtig mit einem unauslöschbaren Stift deutlich auszufüllen.
- A 11. Vor und bei jeder Benutzung der montierten Ausstiegsvorrichtung ist eine Prüfung auf Funktionsfähigkeit der Vorrichtung entsprechend der Kontrollliste Abschnitt I vorzunehmen.
- A 12. Eingeschaltete notifizierte Stelle 0158/DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH, Zertifizierungsstelle, Franz-Fischer-Weg 61, 45307 Essen.

## **B Vorbereitung für die Montage der Ausstiegsvorrichtung**

### **B 1. Der Montagesatz besteht aus:**

- einem Schwenkteil mit integrierter Trägerplatte und Schrauben
- 1-Säge-Bohrlehre

### **B 2. Zur leichten Montage zweckmäßige Gegenstände:**

- 1-Metallsäge
- 1-Flachfeile zum Entgraten
- 1-Ringschlüssel SW 19
- 2-Gabelschlüssel SW 19

**Mindestens 1 separates Sicherheitsseil nach EN 355 mit Falldämpfer, um sich während der Montage gegen Absturz zu sichern.**

### **B 3. Zur Montage benötigtes Personal:**

Mindestens zwei Personen (Die 2. Person dient zur Hilfestellung und zur evtl. Rettung des Monteurs.)

### **B 4. Bauteile schonend behandeln. Nicht werfen.**

**B 5.** Vor der Montage sind alle Teile von Schmutz - vor allem an den Verbindungsflächen - zu säubern. Sie sollen nicht mit Zement, Mörtel oder ähnlichen Stoffen in Berührung kommen. Mörtelreste sind unverzüglich zu entfernen. Besonders die Lauffläche für das Auffanggerät auf der Innen- und Außenseite der Führungsschiene muß sauber sein.

**B 6.** Beschädigte Teile nicht benutzen und nicht reparieren, sondern durch fabrikneue Teile ersetzen.

### **B 7. Achtung:**

Die Montage kann ohne Gerüst direkt von der Leiter aus erfolgen. Der Monteur benutzt hierbei Auffanggurt und Auffanggerät. Um bei einem evtl. Herausfahren des Auffanggerätes aus der Führungsschiene, oder einem Zurückbiegen der Leiter gegen Absturz gesichert zu sein, muß sich der Monteur immer mit einem Sicherheitsseil nach EN 355 entsprechend Fig. 1 absichern.

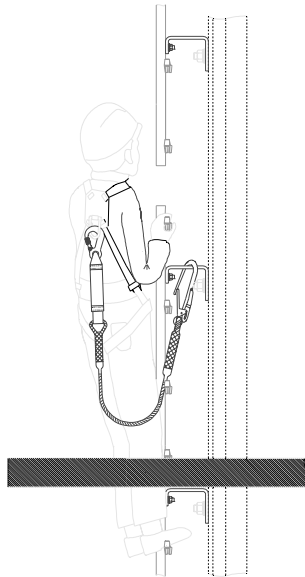
**Fig. 1**

B 8. **Bei Söll-Leitern:** Nur am letzten fest mit dem Bauwerk und der Leiter verbundenen Bügel formschlüssig sichern.

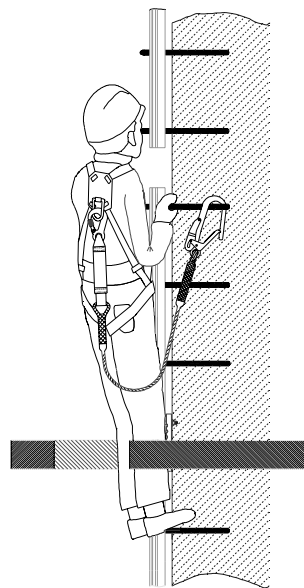
**Bei Söll-Führungsschienen an vorhandenen Steigeisen und Leitern, die nicht von Söll stammen:** Nur an der/m Sprosse/Steigeisen, die/das in Höhe der rückwärtigen Auffangöse des Auffanggurtes liegt formschlüssig sichern. Auf ausreichende Stabilität der Verankerung ist zu achten.

Fig. 1

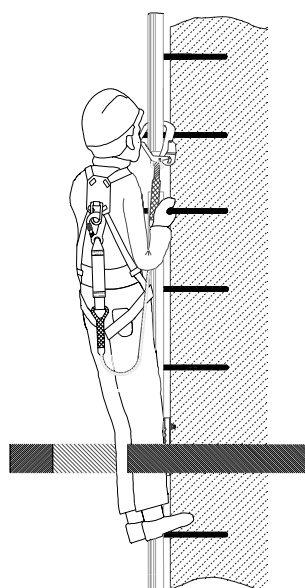
Richtig



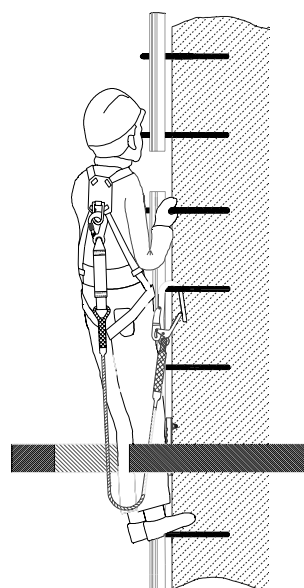
Richtig



Falsch



Falsch



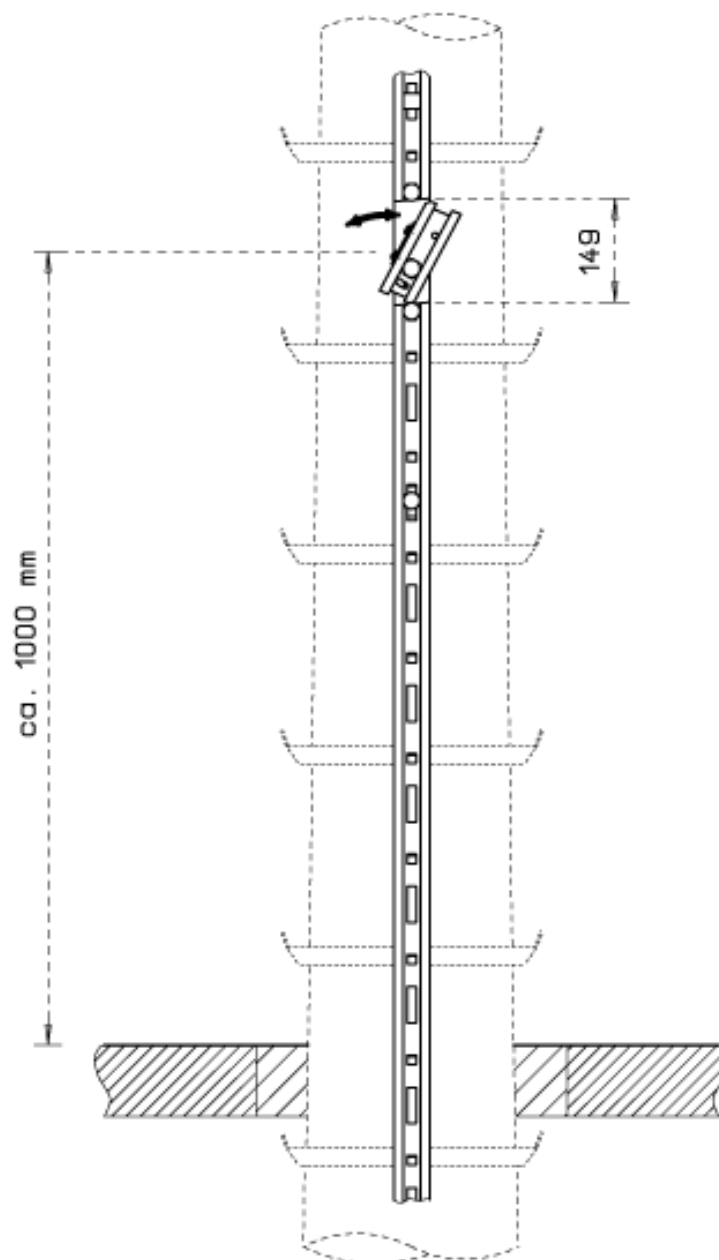
## C Montage der Ausstiegsvorrichtung

C 1. Die Ausstiegsvorrichtung wird grundsätzlich zwischen zwei Leitersprossen/Steigeisen montiert.

### Fig. 2

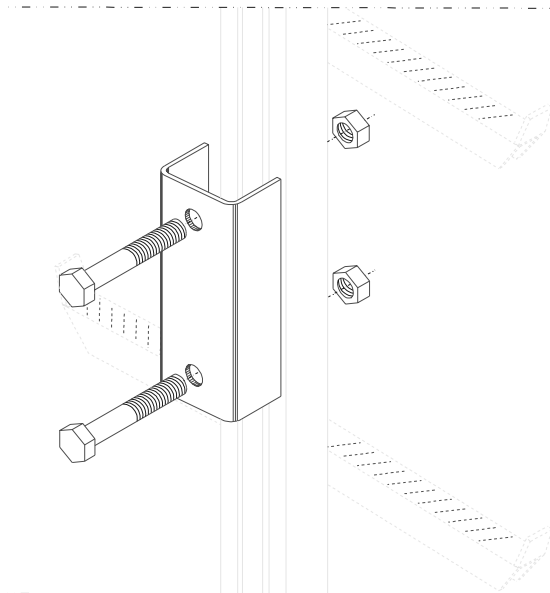
C 2. Die empfohlene Einbauhöhe beträgt ca. 1.000 mm über Podestoberkante.

### Fig. 2

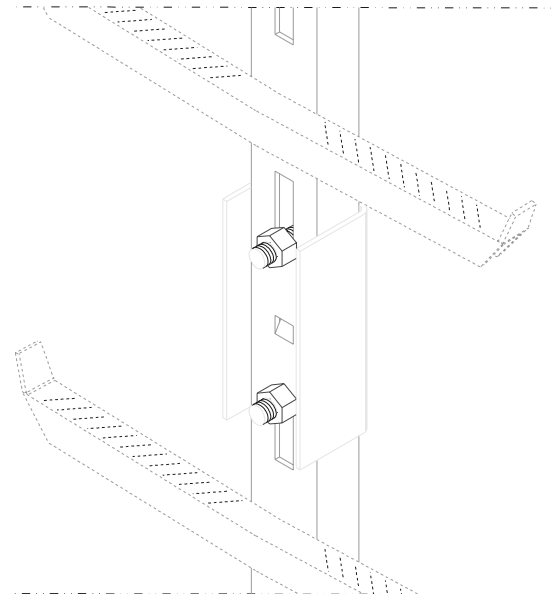


**Fig. 3a/b**  
- Sägelehre mit Führungsschiene verschrauben

**Fig. 3a**

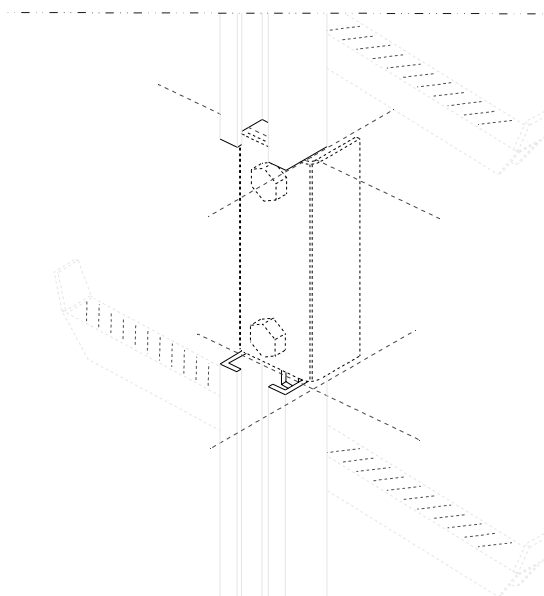


**Fig. 3b**



**Fig. 4**  
- Führungsschienensegment ausschneiden.

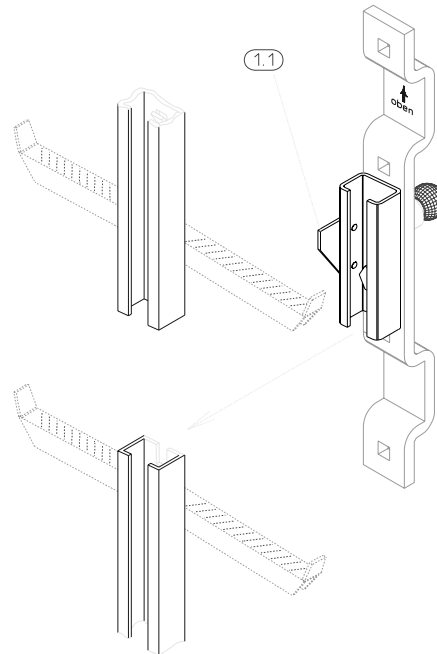
**Fig. 4**



**Fig. 5**

Beim Einsetzen der Ausstiegsvorrichtung ist immer darauf zu achten, daß sich das Sperrteil (1.1) von der Vorderseite der Leiter gesehen auf der linken Seite befindet.

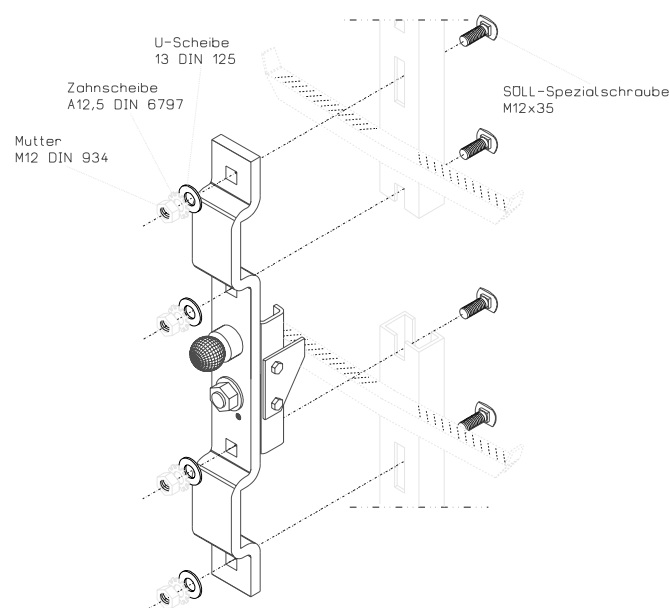
**Fig.5**



**Fig. 6**

- Ausstiegsvorrichtung mit der Beschriftung OBEN nach oben zeigend von hinten an die Führungsschiene setzen und entsprechend der Zeichnung verschrauben. Auf entsprechende Schraubsicherung ist zu achten. (siehe hierzu auch Abschnitt E und Fig. 3a/b).

**Fig. 6**



## D Überprüfung und Abnahme

Sämtliche Schraubverbindungen sind zu überprüfen. Sie müssen fest sitzen und gegen Lösen gesichert sein (siehe Abschnitt E). Der Rastbolzen an der Rückseite der Ausstiegsvorrichtung muß selbständig in die Arretierungsbohrung zurück schnappen. Das Schwenkteil der Ausstiegsvorrichtung muß sich zwischen den beiden Führungsschienenenden leicht drehen lassen.

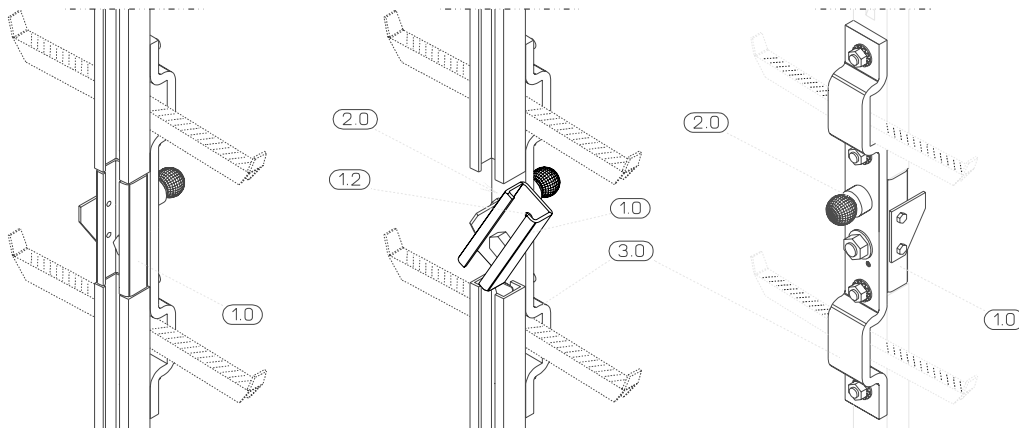
## E Schraubverbindungen, Schraubsicherungen

Bei Stahlschrauben, feuerverzinkt ist durch die mitgelieferte Zahnscheibe die Schraub-sicherung gewährleistet.

Bei Edelstahlschrauben wird als Sicherungselement eine selbstsichernde Spezialmutter verwendet.

# F Gebrauchsanleitung für die Ausstiegsvorrichtung

Fig. 7



**F 1. Herausnehmen des Auffanggerätes:**

Mit dem Auffanggerät in das Schwenkteil (1.0) der Ausstiegsvorrichtung einfahren. Rastbolzen (2.0) auf der Rückseite der Trägerplatte (3.0) nach hinten ziehen und Schwenkteil (1.0) schwenken. Auffanggerät nach oben herausnehmen.

**Achtung!**

Vor dem Herausnehmen des Auffanggerätes aus der Führungsschiene muß die Absturzsicherheit anderweitig gewährleistet sein.

F 2. Das Schwenkteil ( 1.0) kann geöffnet bleiben. Es muß nach der Entnahme des Auffanggerätes nicht in die Ausgangsstellung zurückgeklappt werden. Nachsteigende Personen können bei offenstehendem Schwenkteil nicht aus der Führungsschiene der Leiter herausfahren.

**F 3. Einsetzen des Auffanggerätes:**

Auffanggerät mit Sicherheitsstift nach rechts weisend in das Schwenkteil (1.0) einsetzen. Schwenkteil in die Steigwegflucht zurückschwenken. Der Rastbolzen (2.0) auf der Rückseite der Ausstiegsvorrichtung schnappt in die Arretierbohrung (1.2).

## G Wartung der Ausstiegsvorrichtung

### **Achtung:**

Aus Sicherheitsgründen wird vor selbständigen Reparaturen an den Teilen gewarnt. Ausstiegsvorrichtungen, die mechanisch beschädigt sind, z.B. nach einem Absturz müssen ausgetauscht werden.

- G 1. Die Ausstiegsvorrichtung ist nach Bedarf mindestens jedoch einmal jährlich auf ihren einwandfreien Zustand durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen.

### **Sachkundiger ist:**

„Wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz hat und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien sowie allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-EN-Normen, DIN-Normen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum) soweit vertraut ist, daß er den arbeitssicheren Zustand und die sachgerechte Anwendung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz beurteilen kann.“

Als Sachkundiger gilt, wer die erfolgreiche Teilnahme an einem Lehrgang nach den „Grundsätzen für Auswahl, Ausbildung und Befähigungsnachweis von sachkundigen für persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz“ BGG 906 (ZH 1/55) nachweisen kann.

- G 2. Vor/bei jeder Besteigung auf Ordnungsmäßigkeit und Funktion aller Ausstiegsvorrichtungsteile achten.
- G 3. Der Rastbolzen (Fig. 7/2.0) an der Rückseite der Ausstiegsvorrichtung muß selbständig in die Arretierbohrung im Schwenkteil (Fig. 7/1.0) einschnappen und somit das Öffnen der Ausstiegsvorrichtung verhindern.
- G 4. Es ist darauf zu achten, daß die Führungsschiene frei von Schmutz ist.
- G 5. Alle Schraubverbindungen müssen fest und gesichert sein, siehe hierzu Abschnitt E.
- G 6. Die Ausstiegsvorrichtung ist vor und bei jeder Benutzung auf Funktionsfähigkeit entsprechend der Kontrolliste in Abschnitt (I) zu überprüfen.

## H Pflege

- H 1. Die Ausstiegsvorrichtung ist nach Bedarf mit warmen Wasser und einer Handbürste abzuwaschen. Danach mit einem sauberen Tuch abtrocknen. Keine fett- bzw. öllösende Schnellreinigerverdünnung bzw. Kaltreiniger verwenden.
- H 2. Rastbolzen (Fig. 7/2.0) und Schwenkteil (Fig. 7/1.0) ggf. ölen.

# I Kontrollliste zur Abnahme von Söll-Steigschutzsystemen für Steigschutzeinrichtung Typ "Söll-GlideLoc™"

Best-Nr. 11317

Best-Nr. 16978

Die Kontrollliste Seite 13/14 ist vom Baustellenleiter der Montagefirma vollständig mit einem unauslöschlichen Stift auszufüllen. Der Baustellenleiter der Montagefirma trägt die Verantwortung für die Richtigkeit aller Angaben. Kontrollpunkte, die Mängel oder Abweichungen aufweisen sind in die Liste "Raum für Vermerke" auf S. 14 einzutragen.

## Kontrolltätigkeit

## Prüfvermerk

(bitte ankreuzen)

i.O.

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| • Die Schraubverbindungen sind fest angezogen.  | <input type="checkbox"/> |
| • Alle Schraubverbindungen sind entsprechend Abschnitt E gegen Lösen gesichert.   | <input type="checkbox"/> |
| • Die Ausstiegsvorrichtung ist frei von Verschmutzungen.  | <input type="checkbox"/> |
| • Es sind nur korrosionsgeschützte Schraubverbindungen verwendet worden.  | <input type="checkbox"/> |
| • Das Söll-Auffanggerät läßt sich nur in Wirkrichtung in den Steigweg einführen. (Sperrteil (Fig. 5/Detail 1.1) liegt auf der linken Seite) | <input type="checkbox"/> |
| • Rastbolzen auf der Rückseite der Ausstiegsvorrichtung gleitet selbständig in die Arretierbohrung zurück.                                  | <input type="checkbox"/> |
| • Rastbolzen ist nicht verschmutzt.   | <input type="checkbox"/> |
| • Das Schwenkteil ist nach Herausziehen des Rastbolzens leicht schwenkbar.  | <input type="checkbox"/> |
| • Der obere Rand des Schwenkteiles sitzt beim Zuschwenken nicht auf dem oberen Leiterholm auf.  | <input type="checkbox"/> |
| • Der untere Rand des Schwenkteiles sitzt beim Zuschwenken nicht auf dem unteren Leiterholm auf.  | <input type="checkbox"/> |
| • Die Trägerplatte ist fest eingebaut.  | <input type="checkbox"/> |
| • Das Auffanggerät gleitet bei geöffnetem Schwenkteil nicht aus der oben oder unten anschließenden Leiterführungsschiene heraus.            | <input type="checkbox"/> |
| • Das Auffanggerät kann nur nach oben aus dem Schwenkteil genommen werden.  | <input type="checkbox"/> |
| • Probebegehung durchgeführt.   | <input type="checkbox"/> |
| • Es sind keine Mängel festgestellt worden.   | <input type="checkbox"/> |
| • Diese Anleitung wurde dem Betreiber ausgehändigt.   | <input type="checkbox"/> |
| • Es wurden nur Bauteile der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG, Steigschutztechnik verwendet.                               | <input type="checkbox"/> |

nein ja 

13

**Objekt:** \_\_\_\_\_

**Betreiber:** \_\_\_\_\_

**Montagefirma:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**Ort:** \_\_\_\_\_

**Ort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**Telefax:** \_\_\_\_\_

**Telefax:** \_\_\_\_\_

Ausgehändigt an:

(Betreiber oder dessen Stellvertreter)

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Unterschrift

Baustellenleiter der Montagefirma:

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Unterschrift

Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**Mängel, Unregelmäßigkeiten müssen hier eingetragen werden.**

Raum für Vermerke	Sachkundiger	Unterschrift	Datum